

V.19

19. Jahrhundert

„Europa marschiert gegen Napoleon!“ – Die Völkerschlacht von Leipzig im Jahre 1813

Manuel Köhler



© picture alliance / ullstein bild

Warum konnte das französische Heer unter Napoleon über 500 große Teile Europas erobern und besetzen? Warum scheiterte sein Russlandfeldzug? Wie verlief die Völkerschlacht von Leipzig? Was geschah nach der französischen Niederlage? Anhand von Quellen und Zeichnungen sowie selbstständigen Internetrecherchen beschäftigen sich die Schüler mit der Völkerschlacht von Leipzig. Sie erkennen, dass die europäischen Staaten und Fürstentümer 1813 die Gelegenheit sahen, sich von der napoleonischen Besatzung zu befreien.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:

Dauer: 4 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Gründe für die französische Besetzung Mitteleuropas benennen können, wesentliche Ursachen für die Völkerschlacht von Leipzig erläutern können, den Ablauf dieser Schlacht aus unterschiedlichen Perspektiven nachvollziehen können, die Konsequenzen für Napoleon aus der verlorenen Schlacht bei Leipzig erklären können

Thematische Bereiche: napoleonische Zeit, Völkerschlacht von Leipzig

Medien: Texte, Bilder, Internet

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Warum war Frankreich um 1800 militärisch so erfolgreich und konnte große Teile Europas besetzen?

- M 1 **Napoleon – Ein Franzose greift nach der Weltherrschaft!**
- M 2 **„Franzosenzeit!“ – eine räumliche und zeitliche Orientierung**
- M 3 **Warum war die Grande Armée militärisch so erfolgreich? / Sachtext**
- M 4 **Warum war die Grande Armée militärisch so erfolgreich? / Lückentext**
- M 5 **Napoleon – ein Genie auf dem Schlachtfeld?!**

2./3. Stunde

Thema: Wie verlief die Völkerschlacht von Leipzig?

- M 6 **Warum scheiterte Napoleons Russlandfeldzug?**
- M 7 **Der Anfang vom Ende! – Welche Folgen hatte der gescheiterte Russlandfeldzug für Napoleon?**
- M 8 **Auf dem Schlachtfeld: Die Handelsstadt Leipzig**
- M 9 **Auf dem Schlachtfeld: Die Wägen**
- M 10 **Auf dem Schlachtfeld: Napoleons Flucht**
- M 11 **Auf dem Schlachtfeld: Das Sterben der Soldaten**
- M 12 **Auf dem Schlachtfeld: Das Leid der Zivilisten**
- M 13 **Was hast du über die Völkerschlacht von Leipzig erfahren? – Aufgaben zur Gruppenarbeit**

4. Stunde

Thema: Welche Konsequenzen hatte die Niederlage bei Leipzig für Napoleon?

- M 14 **Welche Folgen hatte die Niederlage für Napoleon?**
- M 15 **Der Mythos der Völkerschlacht**
- M 16 **Test dein Wissen! – ein Kreuzworträtsel**
- M 17 **Von A bis Z – das Wichtigste auf einen Blick**

M 1**Napoleon – Ein Franzose greift nach der Weltherrschaft**

Kein anderer Franzose hat die Weltgeschichte so beeinflusst wie Napoleon Bonaparte Ende des 18. Jahrhunderts. Von niederer adeliger Abstammung diente sich der Mann aus Korsika bis an die Spitze des französischen Heeres. Seine spätere Rolle als Alleinherrscher Frankreichs nutzte er dann, um dem Volk neue Rechte zu geben. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts führte er als genialer Siegherr die französische Armee von Sieg zu Sieg. Mit ihm als Kaiser war Frankreich zu dieser Zeit die führende europäische Großmacht.

Aufgaben

1. Beschreibe, was du auf dem Bild erkennen kannst.
2. Erstelle gemeinsam mit deiner Sitznachbarin/deinem Sitznachbarn eine Mindmap zum Thema „Napoleon“. Tragt zusammen, was ihr über ihn wisst.



© picture-alliance / akg-images

Warum war die Grande Armée militärisch so erfolgreich?

M 4

Frankreich war im Jahr 1812 auf dem Höhepunkt seiner Macht. Das Herrschaftsgebiet reichte von Portugal im Westen bis Polen im Osten und von Süditalien im Süden bis Norwegen im Norden. In über 60 Schlachten blieb die Grande Armée unter seinem Feldherrn Napoleon unbesiegt. Das französische Heer war in diesen Jahren praktisch pausenlos im Einsatz.

Aufgaben

- Lies den Text aufmerksam durch und betrachte das Bild. Setze in die Lücken die passenden Begriffe ein.
- Kreuze die richtigen Aussagen an:
 - Die *Grande Armée* war Anfang des 19. Jahrhunderts praktisch pausenlos im Einsatz.
 - Die Soldaten der *Grande Armée* leisteten ihren Militärdienst freiwillig ab.
 - Mit Leistung und Mut konnte auch ein einfacher Soldat später Offizier werden.
 - Der Sturmangriff von allen Seiten auf den Feind war die Taktik der *Grande Armée*.
 - Die Soldaten der *Grande Armée* führten ihre Verpflegung in eigenen Wagen mit sich.



Text

Alle Franzosen zwischen dem 20. und 25. Lebensjahr waren zum _____ verpflichtet. Verbündete Staaten mussten im _____ Soldaten stellen. Finanziert wurde die mehrere hunderttausend Mann starke Grande Armée vor allem von den _____ aus den besetzten Gebieten.

Jeder Soldat konnte in seinem militärischen _____ aufsteigen. Nicht die adelige _____, sondern Leistung, Tapferkeit und Mut waren demnach für den sozialen Aufstieg der Soldaten verantwortlich.

Die Grande Armée manövrierte nicht wie damals üblich in starren Linien auf das _____, um sich mit dem Feind _____ zu messen. Flexible Einheiten griffen im _____

gleichzeitig aus allen Richtungen an, um mit aufgepflanztem Bajonett die gegnerischen Linien zu durchbrechen.

Die Grande Armée verfuhr _____ sehr schnell und hochmobil. Auf das Mitführen von _____ wurde verzichtet. Die Soldaten ernährten sich aus dem besetzten



© picture alliance / akg-images

Steuern – Schlachtfeld – Verpflegungskolonnen – Militärdienst – Salvenfeuer
Rang – Kriegsfall – Feldzügen – Herkunft – Sturmangriff

M 8

Auf dem Schlachtfeld: Die Handelsstadt Leipzig

Napoleon schaffte es noch einmal, eine 400.000 Mann starke Armee auszuheben. Bedrängt von der Allianz aus Russland, Preußen, Österreich und Schweden, musste er sich immer weiter zurückziehen. In Leipzig schließlich kam es vom 16. bis 19. Oktober 1813 zur sogenannten „Völkerschlacht“, in der sich Europa endgültig von der französischen Besatzung befreite. Zahlenmäßig mit unterlegen, musste Napoleon schließlich seine Truppen vom Schlachtfeld führen und sich nach Frankreich zurückziehen.

Aufgaben

1. Lest den Text und betrachtet das Bild.
2. Erläutert die unmittelbaren Folgen der Kämpfe für die Stadt Leipzig.
3. Geht im Internet auf diese Seite: <https://www.dw.com/de/völkerschlacht-die-andere-perspektive/a-17152127>. Lest den Artikel.
4. Sammelt zu diesen Begriffen stichpunktartig Informationen.

Reenactment – Trümmers – Lazarett

Leipzig war zu dieser Zeit eine blühende Handelsstadt, in der bereits seit dem Mittelalter überregionale Märkte abgehalten wurden. Zum Zeitpunkt der Völkerschlacht lebten dort mehrere Zehntausend Menschen. Innerhalb der Stadtmauern hatten die Kämpfe nur wenig Schaden angerichtet, die Dörfer und Gehöfte im Umland von Leipzig wurden jedoch fast vollständig zerstört. Zehntausende tote Soldaten wurden nach der Schlacht in offenkundigen Gruben verscharrt. Jeder Hausbesitzer von Leipzig musste zu dem Zeitpunkt einen Mann mit Spaten stellen.



© picture alliance / ullstein bild

Aufgabe 5

Kreuze an, woran die meisten Soldaten während der Völkerschlacht starben.

Hunger Erschöpfung Bajonettstiche Krankheiten

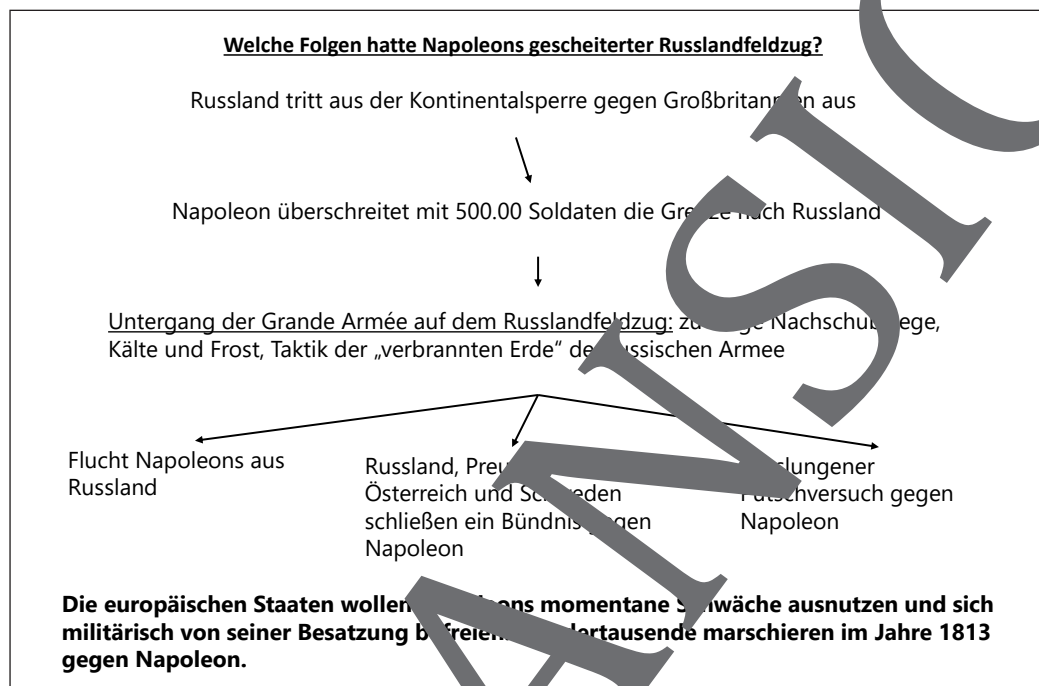
Aufgabe 6

Bringe die Ereignisse, die zur Flucht Napoleons führten, in die richtige Reihenfolge.

Die Sachsen wandten sich von Napoleon ab und liefen zum Gegner über.

Napoleon und die Reste seiner Truppen zogen sich nach Leipzig zurück.

Leipzig wurde von den Truppen der Allianz gegen Napoleon eingekreist.

Vorschlag für ein Tafelbild**Hintergrundinformationen – Warum wandten sich Sachsen während der Völkerschlacht von Napoleon ab?**

Seit seiner Niederlage gegen Napoleon 1806 war Sachsen mit Frankreich verbündet. Wie alle anderen Rheinbundstaaten stellte es Soldaten für Napoleons Russlandfeldzug und erlitt hohe Verluste. Die sächsischen Soldaten mussten nun vor Leipzig aber ansehen, wie im Rahmen der Kampfhandlungen ihre Heimat zerstört wurde. Sie sahen geplünderte Dörfer und das Leid der Zivilisten. Während der Schlacht liefen dann immer mehr sächsische Truppen zu den Verbündeten über. Berichten zufolge ritten auch französische Einheiten hinter den Sachsen her. Sie glaubten an einen Überraschungsangriff und gerieten bei den feindlichen Linien aber umgekehrt in Kriegsgefangenschaft. Das Überlaufen der Sachsen geschah auf Initiative ihrer Offiziere. Sachsens König, Friedrich August I., zögerte fortwährend und erließ nie einen offiziellen Befehl. In den Augen der Allianz war er deshalb bis zum Ende ein verbündeter Napoleons und ein Verräter der Völkerschlacht.

Der Mythos Völkerschlacht

M 15

Der Dichter Ernst Moritz Arndt hatte bereits ein Jahr nach der Völkerschlacht die Idee, ein Denkmal für die Gefallenen errichten zu lassen. Erst im Jahr 1894 wurde die Realisierung dieses Vorhabens umgesetzt.

Der Deutsche Patriotenbund wurde in Leipzig gegründet und sammelte Spenden für die Errichtung des Denkmals. Vier Jahre später konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden. Anlässlich des 100. Jahrestages der Völkerschlacht wurde dann im Jahr 1913 das Denkmal eingeweiht.

Patriot = eine Person, die ihr Vaterland oder ihre Heimat liebt

Aufgaben

1. Lies den Text und betrachte das Bild.
2. Stelle die unterschiedlichen Deutungen der Bedeutung der Völkerschlacht gegenüber.
3. Gehe im Internet auf diese Seite: www.voelkerschlachtdenkmal.de. Lies den Artikel.
4. Kreuze die richtige Aussage an.
 - Der Förderverein sieht im Völkerschlachtdenkmal heute ein Mahnmal für den Frieden.
 - Das Völkerschlachtdenkmal soll auch heute noch an den Sieg über Napoleon erinnern.



© picture-alliance / Friso Gentse

Im Laufe der Jahrhunderte wurde die Bedeutung der Völkerschlacht wechselnd gedeutet. Die militärischen Befehlshaber und die Fürsten des Jahres 1813 sahen darin einzig die Befreiung von der französischen Besatzung. National eingestellte Personengruppen deuteten die Schlacht immer wieder als die Unbezwingbarkeit des deutschen Volkes gegen fremde Unterdrückung.

VORANSICHT